



Hans **Böckler**
Stiftung 

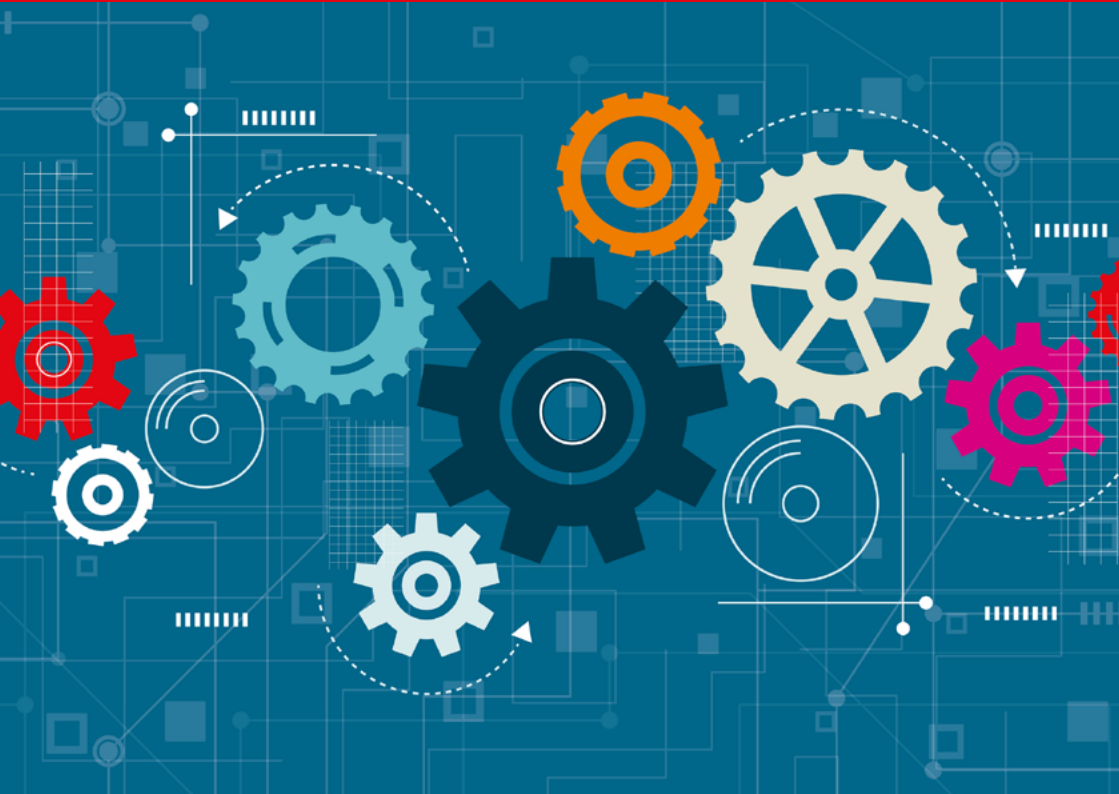
Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

EINLADUNG

6. bis 8. Oktober 2026, Berlin

MASCHINENBAUKONFERENZ 2026

Zwischen Protektionismus und Industriepolitik –
Mitbestimmung und Wertschöpfung im Maschinen- und Anlagenbau sichern



MASCHINENBAUKONFERENZ 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Maschinen- und Anlagenbau steht unter massivem Druck. Drei Jahre Krise, mehr als 40.000 verlorene Arbeitsplätze sowie starke Belastungen durch geopolitische Spannungen, Zölle, verschärften internationalen Wettbewerb und mangelnde Innovationen stellen die Branche in Deutschland vor grundlegende Herausforderungen.

Wir erleben eine tiefgreifende Neuordnung globaler Wertschöpfungsketten und wachsenden Transformationsdruck. Entscheidungen über Investitionen, Verlagerungen oder Innovationen fallen heute unter völlig veränderten Rahmenbedingungen – mit direkten Folgen für Beschäftigung, Qualifikation und betriebliche Zukunftsperspektiven. Diese Herausforderungen für die Gestaltung von guter und sicherer Arbeit wollen wir auf unserer Maschinenbaukonferenz beleuchten.

Gemeinsam mit Betriebsrät:innen, Politik und Wissenschaft wollen wir zu folgenden Handlungsfeldern diskutieren und betriebliche Lösungen erarbeiten:

- Wie kann der Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland wettbewerbsfähig bleiben?
- Wie sichern wir Beschäftigung, Standorte und Gute Arbeit im Wandel? Was ist in den Betrieben zu tun?
- Welche industriepolitischen Weichenstellungen sind jetzt für die Beschäftigten notwendig?

Die Konferenz vermittelt Kenntnisse, die für die Arbeit von Betriebsratsmitgliedern erforderlich sind. Im Mittelpunkt stehen die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei Beschäftigungssicherung, Personalplanung, Qualifizierung und Transformation unter Nutzung der Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte nach dem BetrVG (insb. §§ 80, 87, 92, 96–98, 106 ff., 111 ff. BetrVG).

Daher stehen auf der Konferenz folgende Themen im Fokus:

- Einblicke in aktuelle Handlungsfelder aus den Betrieben – vom China-Geschäft über Energiepreise bis hin zu Zöllen
- Eine Einordnung der neuen globalen Herausforderungen
- Ansätze und Möglichkeiten, Innovationen voranzutreiben
- Konkrete betriebliche Lösungsansätze – von Qualifizierung über Transformation bis hin zu Verhinderung von Verlagerungen
- Austausch mit politischen Entscheidungsträger:innen zur Zukunft einer aktiven Industriepolitik
- Diskussionen mit führenden Vertreter:innen aus IG Metall, Betriebsratsgremien, Politik und Wissenschaft
- Vermittlung von Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei Beschäftigungssicherung (§ 92a, § 111 BetrVG), Qualifizierung und Weiterbildung (§§ 96–98 BetrVG) und Digitalisierung (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG)

Unsere gemeinsame Aufgabe: Die Zukunft sicher gestalten.

Die Transformation des Maschinen- und Anlagenbaus braucht starke Mitbestimmung, klare politische Leitlinien und aktive Gestaltung.

Wir freuen uns auf inspirierende Impulse, spannende Debatten und schöne Begegnungen.



Dr. Claudia Bogedan
Geschäftsführerin der Hans-Böckler-Stiftung



Jürgen Kerner
Zweiter Vorsitzender der IG Metall

PROGRAMM

Moderation: Anja Diegmüller, IG Metall Vorstand
Thomas Veit, Kritische Akademie Inzell

Dienstag, 6. Oktober 2026

- Ab 16:00 **Anreise und Anmeldung**
- 19:00 **Gemeinsames Abendessen mit Begrüßung der Teilnehmenden**
Maschinenbauteam der IG Metall

PROGRAMM

Mittwoch, 7. Oktober 2026

- 09:00 **Begrüßung**
Dr. Daniel Hay, Wissenschaftlicher Direktor, I.M.U. der Hans-Böckler-Stiftung
Heiko Reese, Funktionsbereichsleiter Industrie- und Branchenpolitik, IG Metall Vorstand
- 09:20 **Grußwort der IG Metall Geschäftsstelle Berlin**
Constantin Borchelt, 1.Bevollmächtigter
- 09:30 **Aktivierung der Teilnehmenden**

- 09:45 **Podiumsgespräch: Der Maschinen- und Anlagenbau unter Druck – Aktuelle Herausforderungen in Betrieben und Teilbranchen**
 Thomas Anhuth, Betriebsratsvorsitzender, Bomag GmbH
 Rainer Haag, Betriebsratsvorsitzender, Michael Weinig AG
 Maike Rübke, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende,
 Siemens Gamesa Renewable Energy GmbH & Co. KG
- 10:15 **Der Maschinen- und Anlagenbau in der neuen Weltwirtschaft**
 Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor, Institut der deutschen Wirtschaft
- 10:45 **Podiumsdiskussion: Betriebliche und politische Reaktionen auf die neue Weltwirtschaft**
 Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor, Institut der deutschen Wirtschaft
 Heiko Reese, Funktionsbereichsleiter Industrie- und Branchenpolitik,
 IG Metall Vorstand
 Nicole Schwebener, Gesamtbetriebsratsvorsitzende, KHS GmbH
- 11:15 **Kaffeepause**
- 11:45 **Forenphase: Betriebliche Gestaltung aktueller Herausforderungen**
(Detaillierte Informationen zu den Foren auf S. 9)
- Forum 1: Personalabbau und Krise begegnen –**
 Arbeitszeit flexibel gestalten, Qualifizierung stärken
- Forum 2: Geschäftsmodell unter Druck –**
 Transformation betrieblich bewältigen
- Forum 3: Nachwuchs sichern –** Ingenieurinnen gewinnen, halten und entwickeln
- Forum 4: Die Zukunft mit Digitalisierung gestalten –**
 Innovationen voranbringen
- Forum 5: Nachhaltige neue Produktideen –**
 Als Betriebsrat mitgestalten
- Forum 6: Verlagerung verhindern –**
 Im Betriebsrat aktiv werden

Forum 7: Im Service gut aufgestellt –

Arbeitsbedingungen attraktiv gestalten

Forum 8: Tue Gutes und rede darüber –

Frische Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit

13:15 **Mittagspause**

14:15 **Die Rolle des Maschinen- und Anlagenbaus für den
Industriestandort Deutschland**

Leitungsebene, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
(angefragt)

14:35 **Interaktive Fragerunde: Eine aktive Industriepolitik für
den Maschinen- und Anlagenbau**

Dr. Sandra Detzer, Wirtschaftspolitische Sprecherin der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Andreas Lenz, Wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU/CSU-
Fraktion (angefragt)

Sebastian Roloff, Wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion

Janine Wissler, Wirtschaftspolitische Sprecherin der Fraktion Die
Linke

15:30 **Kaffeepause**

16:00 **Zwiegespräch: Betriebliche Handlungsfelder zur
Zukunftssicherung des Maschinen- und Anlagenbaus**

Alexander Jakschik, VDMA-Vize-Präsident

Jürgen Kerner, Zweiter Vorsitzender der IG Metall

16:45 **Ende des ersten Tages und
Ausblick auf den zweiten Tag**

Ab 18:30 **Gemeinsames Abendessen im Hotel**

PROGRAMM

Donnerstag, 8. Oktober 2026

- 09:00 **Aktivierende Begrüßung**
- 09:15 **Gute Arbeit im Maschinen- und Anlagenbau – Mitbestimmungspolitik der Zukunft**
Bärbel Bas, Bundesministerin für Arbeit und Soziales
- 09:35 **Podiumsdiskussion: Beschäftigung im Maschinen- und Anlagenbau sichern und fördern – Herausforderungen gestalten**
Bärbel Bas, Bundesministerin für Arbeit und Soziales
Kaja Helbig, Betriebsratsvorsitzende, Festo SE & Co. KG
Jürgen Kerner, Zweiter Vorsitzender der IG Metall
Gorm Welzel, Konzernbetriebsratsvorsitzender, August Brötje GmbH
- 10:30 **Kaffeepause**
- 11:00 **Im Gespräch zu:**
(Teilnahme an zwei Sessions, Wechsel nach 45 Minuten)
- 1. Politische Weichenstellungen für die Industrie – Local Content als Antwort?**
Heiko Reese, Funktionsbereichsleiter Industrie- und Branchenpolitik, IG Metall Vorstand
 - 2. Herausforderungen für den Maschinen- und Anlagenbau – Was stärkt die Branche?**
Dr. Beate Baron, Abteilungsleiterin Industriepolitik, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
 - 3. Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie 2026 – Was können wir erwarten?**
Dirk Schumann, Ressortleiter Tarifrecht und Tarifarchiv, IG Metall Vorstand

4. Wettbewerb durch China – Wie stellen wir uns auf?

Artur Bleischwitz, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Maria Neuhauss, Projektmitarbeiterin, Friedrich-Schiller-Universität Jena

5. Geschäftsmodell der Zukunft – Wie werden wir innovativer?

Lea Schneidemesser, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Goethe Universität Frankfurt am Main

6. Veränderungen durch Kreislaufwirtschaft – Was heißt das für die Branche?

Prof. Dr. Simone Kauffeld, Inhaberin des Lehrstuhls für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie, Technische Universität Braunschweig

7. Forschungsförderung und Qualifizierung von Ingenieur:innen – Wo stehen wir?

Prof. Dr.-Ing. Peter Burggräf, Inhaber des Lehrstuhls für International Production Engineering and Management, Universität Siegen

8. Wertschöpfung global – Was heißt das für uns?

Prof. Dr. Steffen Kinkel, Leiter des Instituts für Lernen und Innovation in Netzwerken, Hochschule Karlsruhe

12:30

Rück- und Ausblick:

Branchenarbeit im Maschinen- und Anlagenbau

Jürgen Kerner, Zweiter Vorsitzender, IG Metall

Ab 13:00

Ende der Konferenz und gemeinsames Mittagessen

INFORMATIONEN ZU DEN FOREN

Forum 1

Personalabbau und Krise begegnen – Arbeitszeit flexibel gestalten, Qualifizierung stärken

Rückläufige Aufträge und drohende Personalabbaumaßnahmen stellten den Betriebsrat von John Deere in Zweibrücken vor große Herausforderungen. Anstelle von Kündigungen konnte das Gremium eine nachhaltige Lösung durchsetzen: ein einheitliches Arbeitszeitmodell, das Beschäftigung sichert und gleichzeitig mehr Flexibilität ermöglicht.

Durch Arbeitszeitverkürzung mit (Teil)-Lohnausgleich, zusätzliche freie Tage sowie aufgestockte Kurzarbeit konnten Nachteile vermieden und die Belegschaft stabilisiert werden. Ergänzend tragen Qualifizierungszeiten und Weiterbildungsangebote dazu bei, die Zukunftsfähigkeit der Beschäftigten zu stärken. So entstand ein wirkungsvolles Gesamtpaket, das Arbeitsplätze sichert, soziale Standards erhält und dem Unternehmen zugleich flexible Reaktionsmöglichkeiten in Krisenzeiten eröffnet.

Zu diskutierende Fragen:

- Wie gelingt nachhaltige Beschäftigungssicherung?
- Was braucht es für einen erfolgreichen Verhandlungsprozess?

Betriebliches Beispiel:

Marc Möller, Betriebsratsvorsitzender, und
Daniel Hasenfratz, Betriebsrat, John Deere GmbH & Co. KG, Zweibrücken

Moderation:

Tanja Fondel, IG Metall Vorstand

Forum 2

Geschäftsmodell unter Druck – Transformation betrieblich bewältigen

Die starke Abhängigkeit von der Automobilindustrie bringt den Werkzeugmaschinenhersteller Heller zunehmend in Bedrängnis. In der Region Esslingen-Nürtingen gilt er als „Hidden Champion“. Jahrzehntlang produzierte das Traditionsunternehmen hochwertige Maschinen zur Fertigung von Kurbelwellen und Motorblöcken und entwickelte ganze Fertigungsstraßen. In einem sozialpartnerschaftlichen Innovationsprozess wagt es einen Strategiewechsel. Von dem eingesetzten Werkzeugkoffer profitierte nicht zuletzt der beteiligte Betriebsrat für seine Arbeit.

In diesem Forum diskutieren wir anhand eines betrieblichen Beispiels, wie man betrieblich mit Vorhaben und Vorschlägen des Arbeitgebers umgehen kann. Außerdem sprechen wir darüber, welche Unterstützung dabei eingeholt werden kann.

Zu diskutierende Fragen:

- Wie kann ein solcher Veränderungsprozess beteiligungsorientiert begleitet werden?
- Welche Möglichkeiten zur Einflussnahme gibt es und wo liegen ihre Grenzen?

Betriebliches Beispiel:

Stefan Haag, Betriebsratsvorsitzender, Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH

Moderation:

Dr. Manuela Maschke, Hans-Böckler-Stiftung

Forum 3

Nachwuchs sichern –

Ingenieurinnen gewinnen, halten und entwickeln

Wie gewinnen, halten und entwickeln Unternehmen mehr Ingenieurinnen im Maschinen- und Anlagenbau – und was ist hilfreich, um an diesem Beispiel Gleichstellung im Betrieb mit Leben zu füllen? Genau hier setzt das Projekt „MaSHEnenbau – Ingenieurinnen gewinnen, halten und entwickeln“ an, das im Rahmen der ESF-Sozialpartnerrichtlinie „Wandel der Arbeit“ gefördert wird. Ausgehend von der weiterhin deutlichen Lücke zwischen dem Anteil von Frauen unter Maschinenbau-Absolventinnen und ihrem merklich geringeren Anteil in den Unternehmen der Branche zeigt das Projekt, wie sich Fachkräftesicherung und chancengerechte Karrierewege im Unternehmensalltag konkret umsetzen lassen.

Im Forum stellen wir zentrale Erkenntnisse vor und diskutieren, welche Maßnahmen sich in der Praxis bewähren. Im Mittelpunkt stehen ein konsequenter Umsetzungsfokus, die sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit und die Frage, wie Unternehmen Hindernisse identifizieren und passgenaue Lösungen entwickeln können. Beispiele aus der Praxis veranschaulichen, welche Stolpersteine im Alltag besonders relevant sind, und welche Ansätze helfen können, Veränderung wirksam anzustoßen.

Zu diskutierende Fragen:

- Welche Maßnahmen helfen Unternehmen konkret dabei, Ingenieurinnen zu gewinnen, langfristig zu halten und in ihrer Entwicklung zu fördern?
- Welche betrieblichen Hürden begegnen uns dabei – und wie lassen sich daraus tragfähige Lösungen und Good Practices ableiten?

Betriebliche Beispiele:

Benjamin Maischak, Sustainability Manager, Phoenix Contact GmbH & Co. KG

Ralph Remy, Head of HR Germany, und

Nicole Schwebener, Gesamtbetriebsratsvorsitzende, KHS GmbH

Impuls:

Dr. Franziska Šeimys, Referentin für Bildungspolitik und

Anja Umbach-Daniel, Referentin für Bildungspolitik, VDMA

Moderation:

Stefanie Geyer, IG Metall Vorstand

Forum 4

Die Zukunft mit Digitalisierung gestalten – Innovationen voranbringen

Die internationale Stärke des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus basierte lange auf herausragender Ingenieurskunst, höchster Fertigungspräzision und der Fähigkeit, individuelle und komplexe Kundenlösungen zu entwickeln.

Diese Erfolgsgeschichte steht heute vor tiefgreifenden Veränderungen: Aus klassischen Produkten werden zunehmend vernetzte, digitale Systeme. Datenbasierte Services und Plattformen gewinnen an Bedeutung, während IT-Unternehmen in industrielle Kernbereiche vorstoßen. Zugleich wächst der globale Wettbewerb durch das Auftreten internationaler Konkurrenten, die bei der gezielten Entwicklung von Schlüsseltechnologien Vorreiterrollen einnehmen.

Zu diskutierende Fragen:

- Wie kann sich der deutsche Maschinenbau strategisch neu positionieren?
- Welche Innovationspfade sind zukunftsfähig?
- Und wie können Mitbestimmung und Betriebsrät:innen diese Transformation aktiv mitgestalten und Innovation im Sinne von Beschäftigten und Standorten voranbringen?

Wissenschaftliche Expertise:

Prof. Dr. Steffen Kinkel, Leiter des Instituts für Lernen und Innovation in Netzwerken
Sebastian Beiner, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Hochschule Karlsruhe

Moderation:

Jürgen Klippert, IG Metall Vorstand

Forum 5

Nachhaltige neue Produktideen – Als Betriebsrat mitgestalten

Der Umbau zu einer klimaneutralen Industrie fordert von den Betrieben des Maschinen- und Anlagenbaus sowohl als Ausrüster der Industrie als auch mit Blick auf seine Produkte Veränderungen ein. Vor diesem Hintergrund ist es dem Betriebsrat von Siemens Energy in Mülheim gelungen, mit einem neuen Produkt den Standort und die Beschäftigung langfristig zu sichern. Dank eines Innovationsfonds konnte das neue Produkt – ein Phasenschieber – finanziert und zur Marktreife gebracht werden. Der Phasenschieber wird nun am Standort in Mülheim neben der Produktion von Gas- und Dampfturbinen, die weniger nachgefragt werden, gebaut. Jährlich werden weitere innovative Ideen aus der Belegschaft mit dem Innovationsfonds unterstützt. Für Betriebsrat und Geschäftsleitung ist es ein Erfolgsprojekt, das ohne das Engagement des Betriebsrats nicht möglich gewesen wäre.

Zu diskutierende Fragen:

- Wie können Beschäftigte ihre Ideen einbringen?
- Wie kann ein langfristiger Innovationsfonds funktionieren?
- Wie kann Mitbestimmung bei Innovationsprozessen gesichert werden?

Betriebliches Beispiel:

Jens Rotthäuser, Betriebsratsvorsitzender, Siemens Energy Global GmbH & Co. KG

Moderation:

Simone Ebel-Schmidt, IG Metall Vorstand

Forum 6

Verlagerung verhindern – Im Betriebsrat aktiv werden

Immer mehr Betriebe im Maschinen- und Anlagenbau und weiteren Branchen geraten unter Druck – getrieben vom internationalen Wettbewerb und wachsendem Kostendruck in globalisierten Märkten.

Selbst wirtschaftlich stabile Standorte sehen sich zunehmend mit Ankündigungen von Verlagerungen und Stellenabbau konfrontiert. Oft mit dem Ziel, Produktion in kostengünstigere Regionen zu verlagern.

In dieser Situation bleiben Betriebsräte und IG Metall nicht passiv: Sie entwickeln Gegenstrategien und erarbeiten eigene Zukunftskonzepte für ihre Standorte.

Am Beispiel von GESTRA Bremen zeigt sich eindrucksvoll, wie Mitbestimmung, betriebliche Initiativen und Solidarität dazu beitragen können, Arbeitsplätze sowie Perspektiven zu sichern und Alternativen zur Verlagerung aufzuzeigen. Unser Forum beleuchtet, welche Maßnahmen in der Praxis wirksam sind – und wie es gelingen kann, industrielle Standorte nachhaltig zu stabilisieren.

Zu diskutierende Fragen:

- Wie können Mitbestimmung, Gewerkschaft und Solidarität gemeinsam genutzt werden, um den Standort zu sichern?
- Wie kann auch ohne wirtschaftliche Mitbestimmung Einfluss auf den Erhalt eines Standorts genommen werden?
- Welche Mittel braucht es, um gemeinsam ein tragfähiges Zukunftskonzept für Standort und Beschäftigung durchzusetzen?

Betriebliches Beispiel:

Christian Castens und
Till Meins, Betriebsräte, Gestra AG

Moderation:

Christiane Niemann, IG Metall Vorstand

Forum 7

Im Service gut aufgestellt – Arbeitsbedingungen attraktiv gestalten

Viele Maschinen- und Anlagenbauer erzielen einen bedeutenden Anteil ihres Umsatzes mit Serviceleistungen. Deren Bedeutung steigt stetig weiter an. Allerdings wird es immer schwieriger, Fachkräfte für Auswärtstätigkeiten zu gewinnen und zu halten. Doch ohne ihre Tätigkeit im Service können die bestehenden Geschäftsmodelle der Maschinen- und Anlagenbauer nicht aufrechterhalten werden. Daher stellt sich die Frage, mit welchen Modellen und Konzepten neue Beschäftigte gewonnen, vorhandene Fachkräfte gehalten und andere für Service-Tätigkeiten qualifiziert werden können. Betriebsratsgremien können dabei entscheidend mitwirken und Regelungen in Betriebsvereinbarungen vereinbaren.

Bei der Krones AG ist es dem Betriebsrat gelungen, mit dem Arbeitgeber eine Vereinbarung mit solch attraktiven Möglichkeiten für Auswärtstätige abzuschließen. Ihr Konzept wird im Forum vorgestellt. Darin enthalten ist z.B. ein attraktives Bonussystem, bei dem die Auswärtstätigen Punkte sammeln können, um zusätzliche Urlaubstage zu bekommen. Ebenso werden weitere Benefits, die nur für Auswärtstätige gelten, vorgestellt.

Zu diskutierende Fragen:

- Wie kann Auswärtstätigkeit attraktiv gestaltet werden?
- Wie können Betriebsrätinnen und Betriebsräte die Arbeitsbedingungen von Beschäftigten mit Auswärtstätigkeiten gestalten?

Betriebliches Beispiel:

Robert Jarosch, Betriebsrat, Krones AG

Moderation:

Sascha Kristin Futh, IG Metall Vorstand

Forum 8

Tue Gutes und rede darüber –

Frische Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit

Die Wahlbeteiligung im Jahr 2022 war beim Landmaschinen-Hersteller AGCO ein wichtiger Anlass für den Betriebsrat, seine Kommunikation neu auszurichten. Ziel war es, sichtbar zu werden und den Rückhalt in der Belegschaft gezielt zu stärken.

Mit einer gezielten Offensive in der Öffentlichkeitsarbeit gelang jedoch die Wende: Nach einem Auftaktseminar entwickelte das Gremium eine moderne Kommunikationsstrategie und setzte auf vielfältige Formate wie Podcasts, Videokampagnen, Social Media und interaktive Feedbacktools. Dadurch wurden Inhalte transparenter, Erfolge sichtbar und der Dialog mit der Belegschaft spürbar verbessert.

Das Ergebnis: mehr Beteiligung, höhere Reichweiten und ein nachhaltig gestärkter Rückhalt für die Betriebsratsarbeit.

Zu diskutierende Fragen:

- Was macht gute Öffentlichkeitsarbeit aus?
- Wie verankern wir das Thema nachhaltig in der Betriebsratsarbeit?

Betriebliches Beispiel:

Katharina Breivogel, Betriebsrätin, AGCO GmbH

Thomas Ölschläger, Betriebsrat, AGCO GmbH

Moderation:

Michael Schnitzer, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender, AGCO GmbH

INFORMATION

Veranstalter	Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit der IG Metall
Veranstaltungsort	Crowne Plaza Berlin City Centre Ku'Damm Nürnberger Str. 65 10787 Berlin
Anmeldeschluss	11. September 2026 Eine Anmeldung ist keine Teilnahmegarantie. Eine Anmeldebestätigung wird nachträglich zugesandt.
Organisation/ Anmeldung	Hans-Böckler-Stiftung Veranstaltungsorganisation René Braun Georg-Glock-Str. 18 40474 Düsseldorf Tel.: +49 211 7778-122 E-Mail: rene-braun@boeckler.de Bitte online anmelden unter: https://www.boeckler.de/de/aktuelle-veranstaltungen-2718-maschinenbaukonferenz_2026-v-75097.htm
Weitere Informationen	IG Metall Vorstand Funktionsbereich Industrie- und Branchenpolitik Ressort Branchenpolitik Susanne Schwarz Wilhelm-Leuschner-Straße 79 60329 Frankfurt am Main Tel.: +49 69 669 32-634 Fax: +49 69 669 32-2796 maschinenbau@igmetall.de

Hinweise

Tagungsgebühren werden nicht erhoben.
Die Kosten für die Verpflegung während der Veranstaltung trägt der Veranstalter. Reise- und Übernachtungskosten werden nicht übernommen. Die Übernachtungskosten sind direkt mit dem Hotel abzurechnen.

BR-/JAV- und SBV-Teilnahme erfolgt nach § 37.6 i. V. m. § 40.1 BetrVG bzw. i. V. m. § 65 BetrVG bzw. § 179.4 i. V. m. § 179.8 SGB IX. Die bezahlte Freistellung sowie Kostenübernahme durch den Arbeitgeber wird zugesichert.

Hotel

Auf Wunsch erfolgt eine verbindliche Reservierung im Crowne Plaza Berlin City Centre Ku'Damm, Nürnberger Str. 65, 10787 Berlin.

Die Übernachtungskosten für ein Einzelzimmer inkl. Frühstück belaufen sich auf 169€ (inkl. MwSt.) pro Zimmer/Nacht + 12,14€ City Tax.

Die Anmeldung ist verbindlich. Sollten bei kurzfristiger Absage Ausfallgebühren durch das Hotel entstehen, werden diese dem Teilnehmenden in Rechnung gestellt.

Anreise

Aus Umwelt- und Kostengründen empfehlen wir eine An- und Abreise mit der Deutschen Bahn. Vom Berliner Hauptbahnhof ist der Veranstaltungsort mit allen S-Bahnen von Gleis 16 zu erreichen (Station: Zoologischer Garten). Von dort ist das Hotel fußläufig circa 10 Gehminuten entfernt.

Foto-, Film- und Tonaufnahmen

Im Rahmen der Veranstaltung können Foto-, Film- und Tonaufnahmen gemacht werden, die ggf. zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit und zur Dokumentation der Veranstaltung genutzt werden können. Hierzu können die Aufnahmen sowohl in den Printmedien als auch im Internet und den sozialen Medien veröffentlicht werden. Auch werden die Aufnahmen ggf. Printmedien, Fernseh- und Rundfunkanstalten zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hiermit einverstanden.

WWW.BOECKLER.DE